Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Bilder aus Tirol: **Innsbruck mit Karwendelgebirge.**

Italiens auf dem Schlachtfelde noch niemals Glück hatten gegen Oesterreich. Als Piemont-Savoyen unter Karl Albert I. 1848 den Kampf gegen Oesterreich begann, erfocht schon am 25. Juli der greise Radetzky seinen großen Sieg bei Custozza. Schon damals zeigte sich, was in allen späteren Kämpfen wiederkehrte: „Der Verpflegungsdienst, der im italienischen Heere vom Anfang des Krieges an sich als schlecht organisiert gezeigt hatte, versagte in diesen Tagen so völlig, daß viele Regimenter gar nichts erhielten; die Hitze war drückend, die entkräfteten Soldaten fielen durch Sonnenstich, vor Durst und vor Hunger" — diese historischen Feststellungen sind um so einwandfreier, als sie von einem italienischen Geschichtschreiber von Ruf, Pietro Orsi, stammen. 1849 folgten die glänzenden Siege der Oesterreicher bei Mortara am 20. und Novara am 23. März. Gerade vor einem Jahre, auch am 23. März, hatte Karl Albert in Turin, vom Königspalaste aus, den Krieg erklärt und nun brachte der Jahrestag die ruhmlose Vernichtung seines letzten Heeres ... Er brach unter der Verantwortung zusammen und überließ seinem Sohne Viktor Emanuel II. die Krone.

Dessen Regierung brachte freilich die Einigung Italiens, aber die Siege bei Montebello, Magenta und Solferino erfochten die französischen Waffen und die gezogenen Kanonen des dritten Napoleon, dessen Wille schließlich doch Italiens Schicksal entschied, trotz der hochtönenden Phrase: „Italia farà da se" („Italien wird ganz allein fertig"). Das Stammland des Königshauses, Savoyen mit Nizza, mußte an den „Befreier" Napoleon abgetreten werden; — der einzige nationale Krieg, den Italien seitdem führen könnte, müßte sich also gegen Frankreich richten, das uralt-italienisches Gebiet annektiert hat. Das haben die Italiener anscheinend ebenso vergessen wie die Tatsache, daß der Tag von Sedan und Bismarcks Wohlwollen es war, die dem General Rafaele Cadorna es erlaubten, am 20. September 1870 bei der Porta Pia eine Bresche in die Mauer der ewigen Stadt zu legen und Rom zur Hauptstadt Italiens zu machen. In der Zwischenzeit aber hatte Italien 1866 bekanntlich die Niederlagen von Custozza und in der Seeschlacht bei Lissa zu buchen — zu Wasser und zu Lande von den Oesterreichern geschlagen.

Man hätte glauben sollen, daß diese Vergangenheit die sinnlose Kriegsbegeisterung in dem Waffengang gegen Oesterreich sehr zu dämpfen geeignet gewesen wäre.

Das türkische Heer: **Bewaffneter Beduine.**

Opfer des Krieges aus Oberösterreich.

Josef Reisinger
von Haid Nr. 2
Reservist im k. k. Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 2
gefallen am 2. März 1915 in den Karpathen im Kriege gegen Rußland im 32. Lebensjahre.

Lambert Reisinger
bei einem Landesschützen-Regiment
gefallen am 10. Mai 1915 in Galizien im Kriege gegen Rußland im 22. Lebensjahre.

Diese beiden sind Brüder.

Josef Spreitz
Bauerssohn in Graben, Pfarre St. Michael a. B.
beim k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 49 Freiherr v. Heß
† am 11. April 1915 im Garnisonsspitale zu Brünn infolge Bluterkrankung, 20 Jahre alt.

Joh. Hintersonnleitner
Bauerssohn von Grub, Pfarre Neustift
beim k. u. k. Feldkanonen-Reg. Nr. 40
† am 7. April 1915 im Militärspitale zu Pettau (Steiermark) im 22. Lebensjahre.

Josef Sonnberger
Bauerssohn in Weigetschlag bei Leonfelden
Reservist im k. k. Landesschützen-Regiment Nr. 2
gefallen am 4. April 1915 in der Bukowina im Kriege gegen Rußland im 36. Lebensjahre.

Johann Gasselsdorfer
Söldner in Handenberg Nr. 3
beim k. k. Landesschützen-Regiment Nr. 2, 4. Kompagnie
gefallen am 2. April 1915 bei Kryszczatek (Bukowina) im Kriege gegen Rußland im 38. Lebensjahre.

Johann Schwald
Unterjäger im k. u. k. Tiroler Kaiserjäger-Regiment Nr. 4, 9. Komp.
† in Wien am 6. April 1915 infolge schwerer Verwundung in den Karpathen im 29. Lebensjahre. War zur Auszeichnung mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse vorgemerkt.

Johann Pichlbauer
gefallen am 30. März 1915 bei Zaleszczyki im Kriege gegen Rußland im 24. Lebensjahre.

Johann Jell
Bauerssohn in Neustift, Bezirk Rohrbach
Zugsführer im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 14, 13. Feldkomp.
† am 29. April 1915 im Epidemiespitale zu Rzeszow (Galizien) im 25. Lebensjahre und dort begraben.

Josef Schwarz
Zugsführer im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 4
† am 29. April 1915 in einem Spitale zu Krakau im 25. Lebensjahre.

Josef Loitzenbauer
Grögerersohn in Hadersdorf, Pfarre Alberndorf
beim k. k. Tiroler Landesschützen-Regiment Nr. 1
† am 12. April 1915 im Epidemiespitale zu Kaschau (Ungarn) infolge Bauchtyphus im 23 Lebensjahre.

Franz Vorderderfler
Besitzer des Holznergutes in Dörfl Nr. 33, Pfarre Neustift
Infanterist beim k. k. Landsturm-Ersatzkompagniekader in Linz
† am 12. April 1915 im Spitale der Barmherzigen Schwestern zu Linz im 41. Lebensjahre.

Heinrich Untersmayr
Hausbesitzerssohn in Leugau Nr. 8, Pf. St. Marienkirchen a. d. Polsenz
beim k. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2
† am 26. April 1915 im 23. Lebensjahre im Epidemiespitale zu Arad (Ungarn), nachdem er durch neun Monate am Kriege gegen die Russen teilgenommen.

Ernest Lichtenwöhrer
Bauerssohn vom Hubenbauerngute in St. Pankraz
Vormeister im k. u. k. Feldkanonen-Regiment Nr. 40
† am 12. April 1915 im Spitale zu Nagy-Mi'aly (Ungarn) an Bauchtyphus im 22. Lebensjahre.

Martin Schön
aus Albing, Pfarre St. Pantaleon, Niederösterreich
Gefreiter im k. u. k. Pionier-Bataillon Nr. 2
† am 2. April 1915 im k. k. Reservespital Nr. 2 zu Samok-Petrikau (Russisch-Polen) im 23. Lebensjahre.

Josef Lachmaier
Infanterist im k. k. Landsturm-Inf.-Reg. Nr. 2
gefallen am 17. April 1915 durch einen Kopfschuß bei Kistopolya in den Karpathen im Kriege gegen Rußland im 30. Lebensjahre.

Florian Picklbauer
Hausbesitzerssohn in Weichstetten
beim k. u. k. Feldkanonen-Regiment Nr. 40, Batterie 4, Linz
† am 15. April 1915 in Kaschau (Ungarn) an Typhus im 25. Lebensjahre.

Johann Stubauer
Gemeindeausschußmitglied, verehel. Besitzer des Henedergutes in Neustift bei Großraming
Korporal im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 14, 7. Komp.
† am 23. Dezember 1914, 2 Uhr früh, im Feldspitale zu Dobczyca (Galizien) infolge der im Kampfe gegen die Russen am 8. Dezember 1914 erhaltenen Verwundung, 32 Jahre alt.

Herausgeber der kathol. Preßverein. — Verantwortlicher Redakteur: **Heinrich Binder.** — Akad. Buchdruckerei des kathol. Preßvereines in Linz (verantw. Leiter K. Commenda).